

FUNDCHRONIK

MITTELALTER

Aurich (2016)

FStNr. 2510/3:56-18, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

Prospektion am Auricher Schloss

Im Vorfeld von geplanten Baumaßnahmen wurde auf der westlichen Seite des Schlosses in Aurich ein West-Ost ausgerichteter Baggerschnitt angelegt. Der 1,20 m breite Schnitt begann vor dem bestehenden Gebäude der Staatsanwaltschaft und erstreckte sich auf 24 m nach Westen. Die Schnitttiefe lag bei 1,5 bis 2 m. Anhand der Überlagerung von historischen Plänen und aktuellem Bebauungsplan war davon auszugehen, dass das Wall-Graben-System angetroffen würde. Aufgrund des einzuhaltenden Mindestabstandes zu den bestehenden Gebäuden konnte leider der Übergang der Wallkrone mit evtl. Befestigungen zur Innenseite nicht geklärt werden. Das Profil zeigt jedoch den Außenrand des Walles und den Beginn der inneren Grabenflanke in einem Abstand von ca. 15 m zur heutigen Bebauung. Die Sohle des Wallauftrages wurde ebenso wenig erreicht wie die Sohle des Grabens.

(Text: Sonja König)

veröffentlicht in:

*Emdener Jahrbuch, Bd. 97 (2017),
311.*